

Odenthal Kinder-Rallye durch Altenberg

Eine spannende Rallye für clevere Kids!



Das Klostergelände

Frage 1

Woher kommt der Name „Altenberg“?

- 1) „Altenberg“ bedeutet, dass hier in der Eiszeit ein hoher Berg war.
- 2) Der Name „Altenberg“ erinnert daran, dass sich früher hier auf einem Berg jeden Morgen die alten Menschen der Umgebung versammelten.
- 3) Der Name „Altenberg“ leitet sich von „Alte Burg Berge“ ab. Denn bevor die Mönche hier ihr Kloster erbauten, stand ganz in der Nähe die „alte Burg der Grafen von Berg“. Nachdem sie sich eine „Neue Burg Berge“ (heute: Schloss Burg an der Wupper) erbaut hatten, überließen sie den Mönchen das Land.

Frage 2

Warum findet man den Altenberger Dom nicht so leicht wie z.B. den Kölner Dom?

- 1) Weil so viel Wald in der Umgebung ist.
- 2) Weil er von besonders hohen Bergen umgeben ist.
- 3) Weil er keine hohen Türme hat, sondern nur einen ganz kleinen Turm (=Dachreiter).

Frage 3

Warum steht die Kirche hier in dieser ländlichen Umgebung und nicht (wie sonst üblich) in einem Dorf oder in einer Stadt?

- 1) Weil es hier so ruhig ist und die Mönche, für die die Kirche gebaut wurde, sich hier viel besser auf ihre Gebete und das Studium der Bibel konzentrieren konnten als in der Stadt, wo viel Lärm und Ablenkung sind.
- 2) Schon als man vor 750 Jahren anfang, die Kirche zu bauen, dachte man an die vielen Touristen, die hierher kommen würden.
- 3) Weil es hier so viele Steine zum Bauen gab und weil die Luft hier besser ist als in der Stadt.

Frage 4

Wer von Köln oder Odenthal nach Altenberg wanderte, ging an dem kleinen Fluss entlang, der hier durch das Tal fließt. Wie heißt dieser Fluss?

(Tipp: Schau dich an einer Brücke über dieses Flüsschen gut um.)

Frage 5

Das gesamte Gelände des Klosters war früher von einer Mauer umschlossen. Reste dieser Mauer kannst du z.B. noch nördlich der Kirche am Ende der Allee sehen. Wenn du in diese Richtung gehst und dann innen an der Mauer entlang nach rechts, findest du einen Sitzplatz, von dem man einen wunderbaren Blick auf die Kirche hat. Wie heißt diese Stelle?

Frage 6

Stell dir vor, du wärst früher als Besucher nach Altenberg gekommen. Dann kämst du zu Fuß am Wasser entlang und dann zum Torbogen, welcher sich an der Brücke zwischen der Torschänke und dem Altenberger Hof befindet. Dort begrüßte dich früher in einem kleinen Häuschen neben dem Tor ein Pförtner-Mönch. Wenn du ihn fragen würdest: „Darf ich mich bei euch im Kloster einmal genau umsehen?“ Dann würde er dir antworten:



- 1) „Nein, du darfst nur am Tor hineinschauen. Besuch lenkt die Mönche von der Arbeit ab.“
- 2) „Du darfst dich zwar vor der Kirche und im Hotel/Gasthaus aufhalten, aber die Kirche, die Wohnräume der Mönche und den Friedhof der Mönche darfst du nicht betreten. Das ist nur den Mönchen erlaubt.“
- 3) „Ja, du darfst dir alles genau ansehen. Um 18:00 Uhr musst du aber wieder hier sein, dann schließen wir.“

Frage 7

Das Klostergelände betrat der Besucher früher durch das Steintor gegenüber der Westfassade des Altenberger Domes. Welche Figur schaut von der Innenseite des Tores zur Kirche hinüber?

- 1) Ein Engel.
- 2) Die Gottesmutter Maria.
- 3) Eva, die erste Frau.

Frage 8

Wenn du innerhalb des Klostergeländes am Hotel Altenberger Hof und an der Markuskapelle vorbeigehst, kommst du zu einigen Gebäuden, die um einen Hof herumstehen: zum sogenannten „Küchenhof“. Welche Funktion hatten diese Gebäude?



- 1) Das war der Bauernhof im Kloster. Die Mönche betrieben Landwirtschaft und brachten hier ihre Geräte für die Bearbeitung der Felder unter, hier war der Platz für ihre Pferde und später auch für ihre Kühe.
- 2) Die Gebäude um den Innenhof herum waren der Wirtschaftshof und die Küchengebäude des Klosters, hier wurde das Essen für die Mönche zubereitet.
- 3) Die Gebäude waren früher Eigentum der Familie „von Küchen“. Die Familie ist zwar ausgestorben, aber der Name blieb erhalten.

Frage 9

Hinter dem Küchenhof auf dem Gelände zwischen dem Flösschen und den Teichen findest du einen besonderen Garten. Warum und was ist das für ein Garten?

- 1) Weil die Mönche ihre Speisen am liebsten grün färbten und mit Hilfe von Kräutern Zaubertänke herstellen wollten, legten sie hier gut versteckt vor den Augen der Besucher einen Kräutergarten an.
- 2) Hier wurde ein Kräutergarten angelegt, weil der Verschönerungsverein noch Geld übrig hatte und einen solchen Garten besonders schön fand.
- 3) Auch die Mönche des Klosters hatten früher schon solche Kräutergärten angelegt und galten als ganz besondere Experten für Pflanzenkunde. Sie brauchten die Kräuter als Heilpflanzen und als Arzneimittel, und sie verwendeten sie natürlich beim Kochen.

Frage 10

Was sieht man über der Toreinfahrt des Küchenhofes in der Mauer?

Frage 11

Am Anfang des Weges zu großen Eingangstor des Küchenhofes steht ein Denkmal. Wen stellt es dar?

- 1) Jesus Christus
- 2) Martin Luther
- 3) Bernhard von Clairvaux

Frage 12

Wenn du auf dem Dom-Vorplatz stehst, dann gibt es rechts an der Mauer von Haus Altenberg eine Skulpturen-Gruppe mit 4 Personen. Sind das

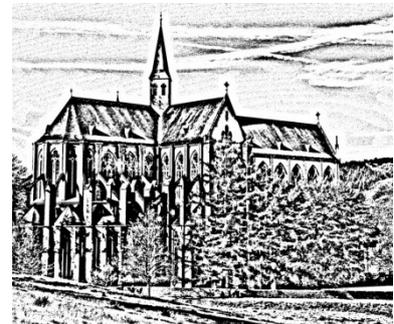
- 1) Hirten, die früher hier in Altenberg Schafe geweidet haben?
- 2) die Baumeister des Domes und des Klosters.?
- 3) Äbte, die für den Zisterzienserorden große Bedeutung hatten, weil sie wichtiges für den Orden geleistet haben?

Die Architektur des Altenberger Doms

Frage 13

Insgesamt brauchten die Mönche ca. 120 Jahre, um Ihre Kirche zu bauen, von 1259 bis etwa ins Jahr 1379. Wo haben Sie wohl angefangen zu bauen?

- 1) Sie haben natürlich zuerst die Fundamente gelegt und dann überall gleichmäßig die Wände hochgezogen, so dass sie überall gleichzeitig fertig wurden.
- 2) Sie haben an der Eingangstür im Westen angefangen, weil man ja auch von dort in die Kirche hineinkommt.
- 3) Sie haben im Osten angefangen und zuerst etwa nur ein Viertel der Kirche von den Fundamenten bis zum Dach gebaut, damit sie dort schon nach vielleicht 20 Jahren ihren ersten Gottesdienst feiern konnten und nicht noch weitere 120 Jahre warten mussten.



Frage 14

Schau Dir einmal die Kircheneingangstür an. Im Vergleich zur Größe der Kirche ist sie ziemlich klein ausgefallen, es passen immer nur wenige Personen gleichzeitig hindurch. Warum haben die Mönche nicht eine größere Tür eingebaut?

- 1) Die Tür war nur der Nebeneingang für die Mönche, sie kamen meist direkt aus ihren Wohnräumen an der Südseite in die Kirche.
- 2) Sie wollten am Eingang die Besucher zählen können.
- 3) Sie konnten sie nicht größer machen, weil sonst die Wand eingestürzt wäre.

Frage 15

Warum ist nur die eine Hälfte der Kirche an den oberen Enden der Pfeiler mit Blättern geschmückt und die andere Hälfte nicht?

- 1) Weil den Mönchen während des Bauens das Geld ausging.
- 2) Weil ihnen im Laufe der Zeit keine neuen Blattmuster mehr einfielen.
- 3) Weil die Mönche die Kirche so bauen wollten, dass jeder sieht, welcher Teil der Kirche ihnen am wichtigsten war: nämlich der mit den Blättern, denn dort steht der Altar und dort feierten die Mönche ihre Gottesdienste.

Frage 16

Kannst Du von einigen Blättern sagen, zu welcher Pflanze sie gehören? Zähle drei verschiedene auf.

1.

2.

3.

Frage 17

Wodurch unterscheidet sich das große Fenster gegenüber der Orgel von den Fenstern im Umgang hinter dem Altar?

- 1) Es unterscheidet sich nicht von ihnen.
- 2) Man kann in den Mustern Engel und Mönche erkennen.
- 3) Es enthält kleine farbige Scheiben und in den Mustern verstecken sich Fabeltiere.

Frage 18

Wenn Du zurück zum Eingang gehst, durch den Du in die Kirche gekommen bist, siehst Du darüber noch ein großes Fenster. Es ist 8m breit und 18 m hoch und damit eines der größten Kirchenfenster, die es in Nordeuropa gibt. In den Fenstern erkennst Du einen goldenen (Kirchen-)Bau – oder man könnte auch sagen: ganz viele goldene Türmchen. Dazwischen stehen große Figuren, das sind die Heiligen, die sozusagen im goldenen Himmelsgebäude wohnen. Kannst Du den Namen von einer dieser Figuren aufschreiben? Du hast sie sicher schon an einer anderen Stelle hier in Altenberg gesehen.

Frage 19

Über den Turmspitzen im Westfenster gibt es Bilder von Engeln, die Musik machen. Nenne eines dieser Musikinstrumente.

Frage 20

Ganz oben im Fenster siehst Du einen großen Christuskopf. Welche Figuren siehst Du in den vier Fenstern um Christus herum?

- 1) vier Teufel
- 2) vier Löwen
- 3) vier Engel

Die Ausstattung des Altenberger Doms

Frage 21

Im Chorbereich findest Du die „Altenberger Madonna“, eine Maria mit dem Jesuskind auf dem Arm. Diese Figur ist 500 Jahre alt. Warum wurde sie an dieser Stelle aufgehängt?

- 1) Weil in der Decke schon ein passendes Loch für die Kette war, an der man sie aufhängen konnte.
- 2) So sah ein Teil der Mönche sie zwar von hinten, aber von der Vierung und dem Langhaus aus konnte man sie besonders gut sehen.
- 3) So wie sie jetzt hängt kann jeder von jeder Stelle in der Kirche aus Maria mit dem Kind von vorne sehen.



Frage 22

Wenn Du von der Vierung aus rechts am Mönchschor die eine Stufe hochgegangen bist, siehst Du links ein Grabdenkmal. Es besteht aus einem Sarg aus Stein, auf dem eine etwa lebensgroße Figur liegt, und am oberen Rand siehst Du einen Metallzaun mit Spitzen. Schau Dir die Figur auf dem Grab einmal ganz genau an: was für eine Kleidung trägt sie und was verrät uns die Kleidung über den Toten?

- 1) Was der Mann für eine Kleidung trägt, ist egal. Wenn in der Kirche eine Figur zu sehen ist, muss es sich um Jesus handeln.
- 2) Der Mann trägt eine Rüstung, bestehend aus einem Kettenhemd, einem Panzer, einem Mantel oder Umhang, Kettenstrümpfen und Sporen. Es muss sich also um einen Ritter handeln.
- 3) Der Mann trägt eine Krone und einen Königsmantel, es muss sich um einen König handeln.

Frage 23

Der Mann, dem dieses Grab gehört, hieß Adolf von Berg. Er lebte als Herrscher des Bergischen Landes auf Schloss Burg an der Wupper, kämpfte in vielen Turnieren und starb im Jahre 1348. Auch fast alle anderen Gräber, die Du in der Kirche findest, gehören Mitgliedern der Familie der Grafen und Herzöge von Berg. Diese Familie hat den Mönchen das Grundstück und dazu viel Geld geschenkt, damit sie hier eine Kirche und ein Kloster bauen konnten. Warum sind sie in der Kirche bestattet und nicht auf einem Friedhof?



- 1) Die Familie der Grafen von Berg hat die Mönche immer unterstützt. Manche wurden sogar selbst Mönch. Weil die Familienmitglieder so viel Geld für die Kirche und das Kloster gestiftet hatten, durften sie sich in der Kirche bestatten lassen.
- 2) Der Friedhof außen an der Kirche war schon voll belegt.
- 3) Die Familie der Grafen von Berg hatte besonders große Angst vor Vampiren und wollte deshalb nicht unter freiem Himmel beerdigt werden.

Frage 24

Wenn Du Dich von der Vierung aus nach Westen aus zur Eingangstür umdrehst und dann rechts direkt an den Fenstern entlang nach hinten gehst, kommst Du an einer Bronzeskulptur vorbei: Christus neigt sich vom Kreuz (nur mit den Füßen ist er noch angenagelt) und umfasst mit beiden Händen zwei Männer, die vor ihm knien. Kannst Du aufschreiben, um wen es sich hier handelt und wann dieses Kunstwerk entstanden ist?

Links (von Dir aus gesehen) kniet

Rechts (von Dir aus gesehen) kniet

Das Kunstwerk hat Werner Franzen im Jahr 19 geschaffen.

Frage 25

Hier in Altenberg nennt man dieses Kunstwerk auch „Ökumene-Altärchen“. Was bedeutet Ökumene?

- 1) Ökumene heißt, dass wir auch in der Kirche so mit dem Geld umgehen müssen, dass wir möglichst viel Gewinn dabei erzielen.
- 2) Ökumene heißt, dass wir und möglichst umweltgerecht verhalten sollen.
- 3) Ökumene heißt: die Gesamtheit aller Christen betreffend. Christus will zu jedem Menschen kommen.

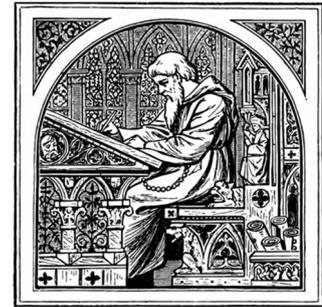


Das Leben der Mönche

Frage 26

Was sind Mönche?

- 1) Männer aus München.
- 2) Männer, die ihr ganzes Leben nur für Gott da sein wollen.
- 3) Männer, die besonders gut Karate können



© schulbilder.org

Frage 27

Wie oft haben die Mönche gegessen?

- 1) 5mal am Tag
- 2) 2mal am Tag
- 3) Nur jeden 2. Tag

Frage 28

Wie oft feierten die Mönche Gottesdienst?

- 1) 1mal pro Woche
- 2) 1mal pro Tag
- 3) 7mal pro Tag

Die Altenberger Gemeinden

Frage 29

Wenn Du Dir draußen vor dem Eingang der Kirche die Schaukästen ansiehst, stellst Du fest, dass dort zwei Gemeinden ihre Gottesdienste und Veranstaltungen ankündigen, eine katholische und eine evangelische Gemeinde. Wie heißt die evangelische und wie heißt die katholische Gemeinde?

Die katholische Gemeinde heißt

Die evangelische Gemeinde heißt

Frage 30

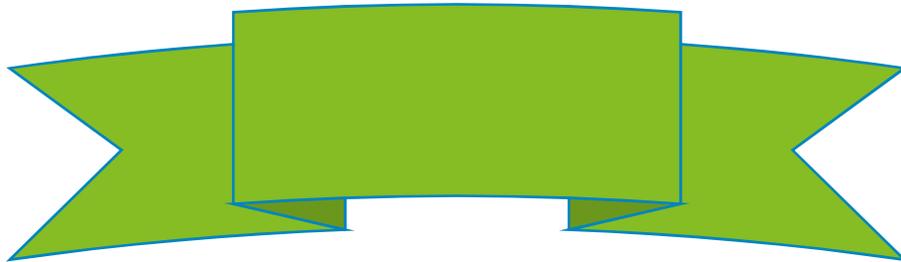
Warum gibt es in Altenberg zwei Gemeinden und nicht eine, wie das sonst üblich ist?

- 1) Das haben die Mönche hier in Altenberg zusammen mit den Grafen von Berg schon vor 900 Jahren bei der Gründung des Klosters so festgelegt.
- 2) Das geht auf eine Anordnung des preußischen Königs Friedrich Wilhelm vor etwa 160 Jahren zurück: Dieser König selbst war evangelisch und wollte nach dem Wiederaufbau des Altenberger Domes dort auch evangelische Gottesdienste feiern können. Die Leute, die hier früher in der Umgebung wohnten, waren fast alle katholisch. Heute wohnen etwa gleich viel evangelische und katholische Christen in der Umgebung.
- 3) Das haben die Bewohner des Bergischen Landes so in einer Volksabstimmung im Jahre 1234 entschieden.

Geschafft!

Jetzt weißt Du jede Menge über Altenberg, das Leben der Mönche und die Bauweise des Altenberger Doms. Maximal konntest Du für jede komplett richtige Antwort einen Punkt, also maximal 35 Punkte erreichen. Hast Du alles gewusst?

Deine Punktezahl:



Besuch uns doch bald wieder – wir freuen uns auf Dich!



i-Punkt Altenberg

Eugen-Heinen-Platz 2 • 51519 Odenthal-Altenberg

Telefon: 02174 – 419 950



www.odenthal-altenberg.de

info@odenthal-altenberg.de

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 10:00 - 17:00 Uhr

Sa. - So. & feiertags 10:00 - 18:00 Uhr



Altenberger-Dom-Str. 31 • 51519 Odenthal

www.odenthal.de